

Starkes Signal für Bildung und Forschung in Deutschland

Anfang Juni haben die Regierungschefs von Bund und Ländern den Hochschulpakt, die Exzellenzinitiative und den Pakt für Forschung und Innovation verlängert. Das Paket hat ein Gesamtvolumen von knapp 18,3 Milliarden Euro für die Jahre 2011-2019, wobei allein der Bund etwa 11,8 Milliarden Euro zugesagt hat. Gerade angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise ist die Verlängerung der Initiativen ein weiteres starkes Signal für die klare Priorität von Bildung und Forschung.



photothek.net

275 000 zusätzliche Studienanfängerplätze

Mit dem Hochschulpakt II geben wir den Schülerinnen und Schülern von heute die Studienplätze, die sie morgen brauchen. Zwischen 2011 und 2015 finanzieren Bund und Länder 275.000 zusätzliche Studienanfängerplätze. Dies entspricht der erwarteten Zunahme an studierwilligen Abiturientinnen und Abiturienten in diesem Zeitraum. Bund und Länder teilen sich die Kosten je zur Hälfte. Darin enthalten ist auch ein „Qualitätsaufschlag“, mit dem die Lehre an den Hochschulen verbessert werden soll. Sonderregelungen gibt es für die neuen Länder und die Stadtstaaten, die über ihren eigentlichen Bedarf Studienplätze anbieten. In der zweiten Säule des Hochschulpaktes wird es weiterhin die vom Bund finanzierte Programmpauschale für von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsprojekte geben, mit der wir die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulforschung stärken. Insgesamt hat der Hochschulpakt II im gesamten Finanzierungszeitraum 2011 bis 2019 ein Volumen von 9,9 Milliarden Euro, wovon der Bund knapp 5,9 Milliarden Euro trägt.

Spitzenforschung an Unis gestärkt

Mit der Exzellenzinitiative II zur Förderung universitärer Spitzenforschung verstetigen wir die Aufbruchdynamik, die die Initiative in der deutschen Hochschullandschaft ausgelöst hat. In zwei Förderrunden werden bislang 9 „Spitzenuniversitäten“, 37 „Exzellenzcluster“ und 39 Graduiertenschulen gefördert. Damit erhalten derzeit 37 Hochschulen in 13 Ländern Geld aus der Initiative. Um Neuanträgen und Fortsetzungsanträgen aus den ersten beiden Förderrunden eine gleichberechtigte Chance zu geben, wird das Fördervolumen in der zweiten Phase um 30 Prozent gesteigert. Voraussichtlich im Sommer 2012 wird mit einer Entscheidung über die Neu- und Fortsetzungsanträge zu rechnen sein. Insgesamt hat die Exzellenzinitiative II (2012-2017) ein Volumen von rd. 3,5 Milliarden Euro, wovon der Bund über 2,6 Milliarden Euro trägt.

Planungssicherheit für Forschungsorganisationen

Mit dem Pakt für Forschung und Innovation II geben wir den außeruniversitären Forschungsorganisationen (Fraunhofer Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, DFG) Planungssicherheit. Kern ist die Zusage von Bund und Ländern, im Zeitraum 2011-2015 die Zuwendungen an die Forschungsorganisationen um 5 Prozent pro Jahr zu steigern (bisher plus-3-Prozent pro Jahr). Bund und Länder bringen dafür rd. 4,9 Milliarden Euro auf, der Bund trägt davon gut 3,3 Milliarden Euro.

Insgesamt ist dieses Paket ein Meilenstein für die deutsche Wissenschaft im neuen Jahrzehnt. Und es ist ein wichtiges Versprechen an die junge Generation, weil wir die Hochschulen durch den Ausbau der Studienkapazitäten für studierwillige junge Menschen offen halten.

Bildungssoli für mehr soziale Gerechtigkeit

Zu einer verantwortungsvollen Bildungs- und Forschungspolitik gehört aber auch eine belastbare und seriöse Finanzierung. Die Union hat kein Konzept, wie mehr Geld in Bildung und Forschung investiert werden soll. Die SPD dagegen hat mit der Forderung nach einem Bildungssoli als Aufschlag auf die Spitzensteuer einen haushaltspolitisch tragfähigen und sozial gerechten Vorschlag gemacht – für bessere Bildung und mehr Forschung im neuen Jahrzehnt.